

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspfennige.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 236

Montag, am 8. Oktober 1928

94. Jahrgang

Am 9. Oktober 1928, vormittags 10 Uhr, soll in Luchau 1 Parkwagen, naturfarbig meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof Luchau. O. 1582/28 Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Am 9. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum 1 neues Siegel (Hofhaarpolierung) meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. O. 1521/28, 1670/28. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Das Regenwetter in den Morgenstunden des Sonntags ließ den Ausflugsverkehr nicht recht aufkommen. Auf der Bahn fand der Übergang zum Winterfahrplan statt, auf unserer Strecke recht unbemerkt. Gleichzeitig verschwand die 4. Klasse aus dem Fahrplan. Die deutsche Reichsbahn kennt nun nur noch das Zweiklassen-system und in internationalen Schnellzügen gibts noch eine dritte, die erste Klasse. Der Verkehr war gestern aller Orten mäßig.

Schlimmer Unfug wurde in vergangener Nacht im „Amtshof“ verübt. Junge Burken haben abends wahrscheinlich das Fenster des einen Gastraumes aufgeworfen, das dann nicht wieder geschlossen wurde. In der Nacht sind sie dann dort eingestiegen, haben alles durcheinandergewirrt und -geräumt, Bilder von den Wänden entfernt, die Kohlen aus dem Kohlenkasten in der Gaststube herumgestreut, auch die Tür nach der Küche verbarrikadiert und sind dann wieder verschwunden. Entwendet oder zerstört wurde nichts. Sollte das ein Scherz sein?

Aufgehoben: Richard Kurt Walter Thiemann in Dippoldiswalde und Stäbe Olga Johanna Hornei in Schmiedeberg; Kraftwagenführer Richard Gerhard Viehich und Kontoristin Sulanne Marie Schmidt, beide in Dippoldiswalde; Schneider August Otto Richard Schmidt und Schneiderin Meta Wella Nischke, beide in Dippoldiswalde.

**Dippoldiswalde.** Die Vereinigung ehemaliger Gewerbeschüler „Saxonia“ beging am Sonnabend im Saale der „Reichsstone“ ihr 5. Stiftungsfest. Wenn auch am Anfang der Besuch sehr zu wünschen übrig ließ, so füllte sich später noch so nach und nach der Saal, und die „Saxonia“ konnte mit der Besucherzahl in Anbetracht der vielen Vergünstigungen doch noch zufrieden sein. Tanz eröffnete den Abend. In seiner Begrüßungsrede wies Vorsitzender Karl Rödel auf den Gründungstag hin. Sechs ehemalige Gewerbeschüler seien es gewesen, die am 9. September 1923 im „Steinbruch“ die B. e. G. „Saxonia“ gegründet hätten. Ihr Ziel sei gewesen, die alte Schulkameradschaft weiter zu pflegen und sich auch beruflich, sei es durch Vorträge oder sonst dergleichen, weiterzubilden. Schon nach drei Jahren wäre die „Saxonia“ Verbandsglieder der B. e. G. Sachsen gewesen. Dem Verband gehörten schon zahlreiche Vereinigungen an. Anwesend waren Vereinigungen ehemaliger Gewerbeschüler Döbeln, Löbau, Freital, die Freizeitsvereinigung „Babaria“ Chemnitz-Ebersdorf und einige Abteilungen hiesiger Vereine. Die Vortragsfolge war in einfacher Art zusammengestellt, mußte aber jeden gut gefallen. Dem Eröffnungsmarsch folgten Gedichtvorträge Ganz besonders gut gefielen den Anwesenden von Frä. Jähnigen. oorgetragene Lieder zur Laute. Starker Beifall ergang immer wieder Zugabe. Am Schluß führte die Freizeitsvereinigung Chemnitz-Ebersdorf einen zudigen Freitanz vor und gab der Vortragsfolge einen guten Abschluß. Der B. e. G. „Saxonia“ überreichte man als Ehrengeschenke einen Gong und ein Tischbanner, ihren Vorsitzenden, den rührigen Verbandsglieder Karl Rödel, wurde eine Ehrenurkunde zugestellt, und zwar in ehrenden Worten von der B. e. G. Löbau. Zum ersten Male hatte man mit dem Stiftungsfest eine Ausstellung gewerblicher Arbeiten verbunden. Diese eingehend zu besichtigen war lohnend, zeugte sie doch von großem Fleiß, zeigte aber vor allem mit der Tat die gepflegte Weiterbildung in der Vereinigung. Angefertigt hatten die Mitglieder Arno Strahberger verschiedene Furniere, Teile eines Schlafzimmers, schöne Gemälde in Öl, Pastell und Federzeichnung, Karl Rödel Neze und Seile usw., Hans Strahberger Briefbeschwerer, Schlüsselhalter mit elektrischem Klingelanschluß, prächtige Modelle von Garteneinfriedigungen und Beetbefassungen, ferner Zeichnungen, Hellmuth Richter vermittelte Briefbeschwerer, Gerhard Pelsch einen Kluttsch, Heinrich Hofmann hatte die Freihand-Defloration übernommen. Außerdem war eine Chaiselongue in dem Maßstabe 1:3 ausgestellt. Ball beendete das in schönster Harmonie verlaufene 5. Stiftungsfest.

**Dippoldiswalde.** Zur Pflege der Leibesübung, zur Gesunderhaltung des Körpers lud die Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins ein. Breit und wichtig steht sie da. Ihr Turnsaal

bietet durch seine Ausmaße auch im Winter zur Körperbewegung den nützlichsten Raum. Dies hat auch der Bau und Bezirk erkannt. Gern ist er hier zu Gast, oft legt der Bezirk Veranstaltungen turnerischer Art in diese Halle. So auch am vergangenen Sonntag den Bezirksgeräte-Wettbewerb. Um nicht zu viel Feste zu veranstalten, hielt es der Allgemeine Turnverein Dippoldiswalde geboten, diese Veranstaltung als sein Abturnen zu betrachten; und daran hat er Recht getan. Durch die Beteiligung am Wettbewerb und bei der Geselligkeit gab er die turnerische Note und im darauffolgenden Tanz kamen auch die „Bell“turner auf ihre Rechnung. Nach kurzer Kampfrichterführung begann 1/2 Uhr am Vormittag der Wettkampf der Turner. Für die Jüngeren und Jugendturner war ein Vierkampf — je eine Pflichtübung am Reck, Barren und Pferd und eine Pflichtübung am Reck, Barren und Pferd und eine Pflichtübung am Reck, Barren und Pferd — je eine Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren, Pferd und eine Pflichtübung vorge-schrieben. Bewertet wurde je Übung bis 20 Punkte. Bei dem Vierkampf waren 33, bei dem Siebenkampf 93 Punkte siegberichtig. Die Leitung lag in den Händen des Bezirksturnwarts Göpfert, Rabenau, und war von ihm alles wohl vorbereitet. Das Turnen zeigte in allen Teilen ernstes Wollen und von jähem Leben dabei. Die nun folgende Mittagspause kürzte eine Sitzung des Turnauschusses unter Leitung des Bezirksturnwarts Göpfert. Diese hatte den Zweck der Hauptversammlung für die dort vorzunehmenden Wahlen Vorschläge zu unterbreiten, den Arbeitsplan für 1929 aufzustellen und offene Fragen für die am Abend stattfindende Geselligkeit zu erledigen. Pünktlich 3 Uhr stellten die Turnerinnen zum Wettkampf. Dieser war ein Vierkampf in zwei Schwierigkeitsstufen und zwei Altersklassen. Auch die Turnerinnen traten wohl vorbereitet an und gaben ihr Bestes. Auch hier war das Zuschauen eine Augenweide; hier wie bei den Turnern bewies es sich abermals, daß gerade das Gerüstturnen ein nicht zu unterschätzender Faktor als Mittel zur Körpererziehung ist. Hatte so der „Schwamm“ in allen Teilen des Kampfes Freude, so wurde diese gedrückt durch das Fehlen der Zuschauer; auch sie hätten es als ein „Erleben“ buchen können und auch sie würden dann sicher gern in die Reihen der Turner getreten sein. Nach rechter Turnerei konnte die Hauptversammlung pünktlich beginnen. Göpfert, Rabenau, eröffnete diese mit herzlichem „Gut Heil“ und begrüßte Gausrauenturnwart Radner und die Vertreter der Presse, in der Hoffnung, daß sie auch in Zukunft der Turnsache wohlwollend bleiben. Nachdem die Tagesordnung genehmigt war, gab Frauenturnwart Eißner Bericht vom Frauenturnen. Mit seinem Bericht konnte er noch kein erschöpfendes Bild geben, da gerade die noch lebende Zeit des alten Jahres eine arbeitsreiche sei. Drei lebendige Stunden des Gaus, eine Turnrunde des gesamten Bezirks, zwei Gruppenturnstunden der neugegründeten Gruppe „West“ und eine solche der Gruppe „Süd“ seien noch zu halten. Im Mittelpunkt des Jahres habe Röll gehalten. Gewaltig seien die Arbeiten dafür auch bei den Turnerinnen gewesen; doch der Nutzen sei nicht groß, „zu wenig“ seien aus dem Bezirk dort gewesen und so des gewaltigen Erlebens verlustig gegangen. Alle Bezirksvereine bis auf Schönfeld pflegen das Frauenturnen, doch leider da und dort nicht mit nötigem Eifer. „Wer rastet, der rostet!“ Dies dürfe nicht sein. Nachdem der Bericht des 40-jährigen Bestehens der Frauenabteilung des A.T.V. gestreift, gab er durch Aufstellen der Beteiligung an allen Veranstaltungen ein klares Bild der getanen Jahresarbeit und schloß mit Dank an alle Vereinsturnerinnen. Der Spielbericht vom Bezirkssportwart folgte. Von 18 Bezirksvereinen beteiligten sich nur drei Vereine: A.T.V. Dippoldiswalde, Turnvereine Delsa und Rabenau-Vorwärts mit 9 Mannschaften an den Rundspielen der Gaugruppe „Elbital“. Hervorzuheben sei, daß die Faustballmannschaft Rabenau-Vorwärts bereits 2 Jahre an der Meistertabelle und die 1. Fußballmannschaft des A.T.V. Dippoldiswalde seit Frühjahr an 1. Stelle der 1. Klasse sich befindet. Der Spielbetrieb in Seifersdorf litt infolge Arbeiten am Sportplatz und zog der Verein zeitlich seine Mannschaft zurück. Den Mangel an Spielmannschaften innerhalb des Bezirks entschuldigte Berichterstatter an fehlenden Sportplätzen; er lobte Rabenau-Vorwärts vorbildliche Arbeit auf diesem Gebiete. Trotz zeitlichem Stillstehen der Spielbewegung hofft Klinski, daß es auch hier in der Zukunft ein Vorwärts gibt. Bezirkshinderturnwart Loose, Seifersdorf, bedauerte in seinem Berichte, daß es ihm durch Arbeit im Verein nicht möglich war, dem Kinderturnen in den Bezirksvereinen volle Betreuung angedeihen zu lassen, doch hofft er, auch hier in der Zukunft Wandel schaffen zu können. Seine turnerischen Kenntnisse bereicherte er durch den Besuch der Meisterschule Hannover. Dem Berichte des Volksturnwartes Bräukner, Rabenau, der nur Gutes meldete, folgte der Bericht des Bezirksturnwarts Göpfert über das Männerturnen. Bei Uebernahme seines Amtes sei er sich der großen Verantwortung bewußt gewesen. Er glaube durch den gehaltenen Vortragslehrgang den Vereinen gedient zu haben. Seien doch gerade vorgebildete Vorturner die Stützen des Vereins und durch solche die Gewähr des Aufstieges gegeben. Unverständlich sei es, daß gerade die Vereine, denen es am meisten nützt, diese Gelegenheiten nicht wahrnehmen. Im Berichtsjahre wurden drei Vorturner und eine Gruppenturnerin gehalten und die Prüfung für das Turn- und Sportabzeichen durchgeführt. Die Bezirksvereine nahmen am Deutschen Turnfest, am Werbeturnen in Dresden, am Alterenturnen in Dippoldiswalde, an den Reichsjugendwettkämpfen und den Gauvorturnerständen regen Anteil. Den Schluß der Arbeit des Jahres bilde das heutige Geräte-Wettkampfen und die Hauptversammlung. Nachdem dem verstorbenen Oberturnwart der A. Schwarze an dieser Stelle die letzte Ehre gebracht worden war, schloß auch dieser Bericht. Die nun folgenden Wahlen fanden glatte Erledigung. Die Ämter des 1. Männerturnwartes, des 2. Männerturnwartes, des Kinderturnwartes und der Vorturner verblieben auf den alten Schultern, das Amt des Bezirksfrauenturnwartes übernahm, da Eißner, Dippoldiswalde, aus stichhaltigen Gründen niederlegte, Männerturnwart Göpfert mit, in der Hoffnung auf lehrmäßige Unterstützung durch Eißner. Dem vorgeschlagenen Arbeitsplan stimmte man zu. Es finden 4 Vorturnerturnen, ein Bezirksturnfest und eine Sonnenwendfeier statt, ferner werden abermals die Reichsjugendwettkämpfe durchgeführt und in einem Sport- und Spielfest können sich die Mann-

schaften entwickeln. Ein Gerätewettkampf und die Hauptversammlung werden auch das Turnerjahr 1929 beschließen. Wünsche und Vorschläge wurden im Punkte Allgemeines vorgebracht und zur Eichung empfohlen. Die Hauptversammlung schloß hierauf Göpfert mit Dank an seine Helfer und in froher Hoffnung auf legendische Arbeit im neuen Jahre. Zur „Geselligen“ füllte sich der Reichskronensaal sehr hübsch. Sie begann mit Tanz, um der Jugend das Warten auf die Siegereverkländigung zu kürzen, das bedächtigeres Alter noch herbeikommen zu lassen. Dann begrüßte mit dem deutschen Turnerlied ein Chor die Anwesenden, worauf Bezirksturnwart Göpfert zur Siegereverkländigung schritt. Er ging mit kurzen Worten auf den Wettkampf ein, betonte auch mit Freude, daß viele Turnerinnen daran teilgenommen und gab die Namen der Sieger bekannt: Leiter: Herrn. Jähnigen (A.T.V. Dippoldiswalde) 72 Punkte; Paul Donath (A.T.V. Dippoldiswalde) 71; Georg Günther (Rabenau Vorwärts) 69; R. Mayer (Rabenau Vorwärts) 68; D. Börner, Delsa, 68; Max Jähnigen (A.T.V. Dippoldiswalde) 56; R. Hesse (A.T.V. Dippoldiswalde) 54. Turner, Oberstufe: S. Steyer (Rabenau Vorwärts) 112. Unterstufe: S. Bormann (Rabenau I) 112; Alfred Schiebel (A.T.V. Dippoldiswalde) 108; D. Arnold, Seifersdorf, 107; Hans Lubig (A.T.V. Dippoldiswalde) 102; S. Reich, Delsa, 102; S. Nischke, (Vorwärts Rabenau) 101; R. Haber (Vorwärts Rabenau) 100; Frh. Becker (Rabenau I) 100; R. Klinski, Seifersdorf, 96; W. Vogel (Rabenau Vorwärts) 93. Jugend, Oberstufe: W. Segewald (Rabenau Vorwärts) 69; Hans Göde (A.T.V. Dippoldiswalde) 63; S. Öhring, Delsa, 61; Wefelke, Schmiedeberg, 60; S. Schneider, Delsa, 59; Rud. Trensck (Rabenau I) 58; W. Hoffmann (A.T.V. Dippoldiswalde) 58; W. Göpfert (Rabenau Vorwärts) 55; M. Greif, Seifersdorf, 53. Jugend, Unterstufe: S. Wierberstein (A.T.V. Dippoldiswalde) 58; S. Lehmann, Delsa, 57; R. Schumann (Rabenau Vorwärts) 56; R. Nischke (Rabenau Vorwärts) 55; E. Reinhardt (A.T.V. Dippoldiswalde) 54; W. Segewald (Rabenau Vorwärts) 54; C. Pinder, (A.T.V. Dippoldiswalde) 53; S. Logler, Delsa, 53; C. Sachse (A.T.V. Dippoldiswalde) 52. Turnerinnen, Oberstufe: S. Heidrich (Rabenau Vorwärts) 70; L. Burkhart, Schmiedeberg, 64; E. Stepan (Rabenau Vorwärts) 62; R. Ebert, Obercaisdorf, 60; S. Witzgep, Delsa, 60; H. Menzer, Delsa, 55; Gertrud Buchhardt, Carsdorf, lobend erwähnt. Unterstufe: Erna Kleber (Rabenau Vorwärts) 67; Ida Hochwarter (Rabenau Vorwärts) 65; D. Richter (Rabenau Vorwärts) 64; S. Lips (Rabenau Vorwärts) 60; E. Pauff (Rabenau Vorwärts) 59; S. Börner (Rabenau Vorwärts) 58; S. Nische (Rabenau Vorwärts) 58; S. Diege, Delsa, 57; M. Dichtel (A.T.V. Dippoldiswalde) 53; Ilse Flemming, Obercaisdorf, 53; S. Silbermann, Delsa, 52; S. Schöne, Schmiedeberg, 49, lobend erwähnt. Mit einem „Gut Heil“ auf die Sieger und Siegerinnen und Dank an den A.T.V. Dippoldiswalde für die Durchführung des Kampfes schloß die Siegereverkländigung. Im Anschluß daran bot die Männerriege des A.T.V. Dippoldiswalde Handlungen, die, wie Oberturnwart Donath betonte, geeignet seien, die Mitglieder zu erhalten und die man nicht als Musterübungen, sondern als Zweckmäßigkeitübungen betrachten möchte. Von diesem Gesichtspunkte aus konnten sie auch gar nicht besser sein. Als Schluß, das Beste kommt stets zuletzt, führten Turnerinnen vom Turnverein „Vorwärts“, Rabenau, unter Radners Leitung Keulenübungen vor. Sie waren in Anlehnung an die Großschule Musterübungen wunderbar ausgearbeitet und wurden auch außerordentlich gleichmäßig und gut geturnt. Was Wunder, daß der Beifall nicht enden wollte, die erhoffte „Jugade“ gabs aber nicht. Damit war das Programm erschöpft. Noch hieß der Vorsitzende des A.T.V. Dippoldiswalde, Lehrer Hesse, alle Erschienenen herzlich willkommen und betonte, daß diese Veranstaltung gleichzeitig das Abturnen seines Vereins sei, dann begann wieder der Tanz, der alle noch lange bestimmen ließ.

**Dippoldiswalde.** Gestern abend in der 6. Stunde stießen auf dem Obertorplatz zwei Motorradfahrer zusammen. Schuld daran trug ein fasslicher Kraftwagen, der soweit nach der Einmündung der Braußstraße gefahren war, so daß dem einen von dorthin kommenden Fahrer jegliche Uebersicht genommen war. Glücklicherweise ging der Sturz gut ab. Beide wurden nur leicht verletzt, auch die Maschinen erlitten nur geringe Beschädigungen, so daß die Fahrt fortgesetzt werden konnte.

— Dienstag, am 9. Oktober nachmittags von 2—3 Uhr Mütterberatung; Mittwoch, am 10. Oktober, vormittags von 10—12 Uhr, Turberkuleberatung im Diakoniat

**Delsa.** Der Lagerplatz der Firma Paul Menzer unterhalb der Schule wird nun bald verschwinden. Auf dieser Stelle wird jetzt mit dem Bau des neuen Postgebäudes begonnen. Wenn dieses fertig sein wird, fehlt nur noch ein Gemeinbeamt in die Nähe, dann wären die wichtigsten Gebäude des Ortes in der Ortsmitte vereinigt.

**Frauenstein.** Polizei-Hauptwachmeister Billig ist unter dem 1. Oktober zur widerruflichen kommissarischen Beschäftigung bei der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berufen worden. Ob Billig vollkommen aus der Staatsverwaltung ausscheidet oder zu ihr zurückkehrt, steht noch dahin, dürfte aber in kürzerer Zeit entschieden werden.

**Hänichen.** Auf der Straße Rippien-Hänichen wurde ein Radfahrer, der ohne Licht nach Hänichen fuhr, von einem ihm entgegenkommenden Auto so stark geblendet, daß er eine Gruppe von Frauen, die nach Hänichen liefen, nicht bemerkte und in diese hineinfuhr. Dabei wurde eine Frau in den Straßengraben geschleudert, glücklicherweise ohne Schaden zu erleiden. Scharfe Maßnahmen sind am Platze gegen Radfahrer, die in der Dunkelheit ohne Licht fahren und dadurch die Sicherheit der Fußgänger gefährden.

**Kalkenau.** Beim Ausweichen vor einer Kuh, die sich ihm plötzlich in den Weg stellte, stieß ein hier wohnhafter Radfahrer mit einem Krafttrabfahrer zusammen und mußte schwerverletzt vom Platz getragen werden.